

Auch ein Engel möcht' mal träumen

Musik: Karl Stettner, Jo & Corinna Saalburger

Text: Siegfried Bendig



Verse:

1. Wir glau-ben al - le noch an En - gel - in wei - ßem Kleid und gold-nem Haar -. Die gern mit
2. Der Him-mel schickt uns sei - ne Zei-chen - wir neh-men sie ganz ein - fach hin -. Wir se - hen



Sil - ber - wol - ken spie - len -, man spürt es schon, sie sind doch da -. Sie put-zen
tau - send klei - ne Wun - der -, in al - len steckt ein tie - fer Sinn -. Hoch o - ben



nachts für uns die Ster - ne -, dreh'n auch den Mond mal groß, mal klein -. Der Ho - ri
Son - ne, Mond und Ster - ne -, sie len - ken uns -'re Le - bens - kraft -. Ge - heim - nis



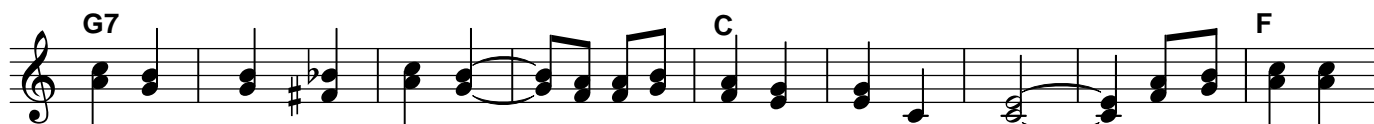
zont in wei - ter Fer - ne - muß das Pa - ra - dies für En - gel sein -. Refrain:
voll sind al - le Din - ge -, die das Wel - ten - all stets neu er - schafft -. Auch ein



En - gel möcht' mal träu - men -, wenn er die Welt von o - ben sieht -. Von grün - en



Wäl - dern blau - en Mee - ren - und al - len Men - schen die - er liebt -. Auch ein



En - gel möcht' mal träu - men -, wie ei - ne Fee im Mär - chen - schloß -. Auch ein En - gel



mocht' mal träu - men - vom stol - zen Prin - zen, hoch zu Roß -. 2. Der Him - mel Roß -. '"/>